

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin,

bei Ihnen ist ein operativer Eingriff aufgrund eines Tumors der äußeren Geschlechtsorgane (Vulva) bzw. der Scheide (Vagina) geplant. Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Operation gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

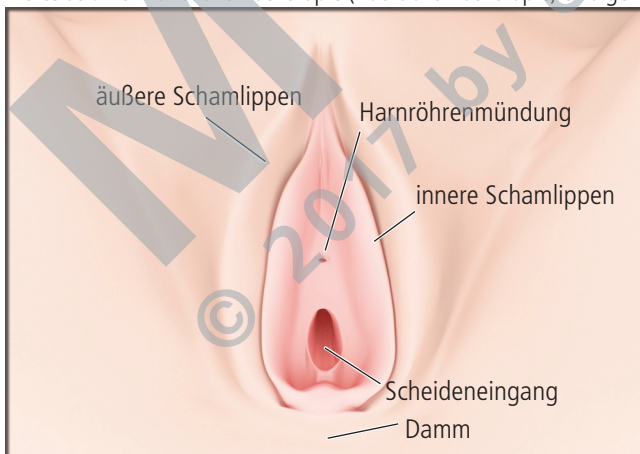
### GRÜNDE FÜR EINE OPERATION

Die Vulva bezeichnet die Gesamtheit der äußeren Geschlechtsorgane der Frau. Sie umfasst Schamlippen, Kitzler, Venushügel und Scheidenvorhof. Die Scheide (Vagina) verbindet den Scheidenvorhof mit der Gebärmutter.

Die Vulva- und Vaginalkarzinome treten häufig im späteren Lebensalter auf. Im jungen Lebensalter werden sie oftmals durch sog. humane Papillomaviren (HPV) verursacht. Auch Formen des weißen oder schwarzen Hautkrebses können zu einer Krebserkrankung im Bereich des äußeren Genitals führen.

Symptome der Erkrankung können Juckreiz im Bereich des äußeren Genitals, blutiger Ausfluss und Kontaktblutungen beim Geschlechtsverkehr sein. Die Prävention erfolgt durch die jährliche gynäkologische Vorsorge zur Erkennung von Krebsvorstufen und seit 2006 zusätzlich durch die HPV-Impfung.

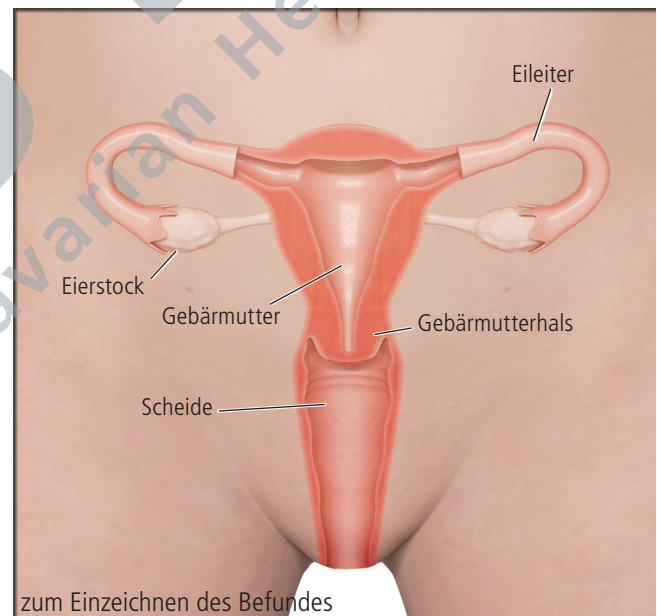
Die Operation ist insbesondere im Frühstadium beider Krebsarten die Therapie der Wahl. Beim Vaginalkarzinom kann auch eine kombinierte Strahlen- und Chemotherapie (Radiochemotherapie) erfolgen.



### ABLAUF DES EINGRIFFS

Die Operation wird in der Regel in Allgemeinanästhesie durchgeführt. Über die Narkose werden Sie gesondert durch einen Narkosearzt aufgeklärt.

In der Regel werden Sie für den operativen Eingriff wie bei einer gynäkologischen Untersuchung (sog. Steinschnittlagerung) gelagert. Vor der Operation wird Ihre Harnblase durch einen Blasenkatheter entleert. In der Regel bleibt dieser auch noch nach dem operativen Eingriff für einige Tage liegen.



Je nach Ausdehnung des Tumors unterscheidet man verschiedene Operationsverfahren:

#### Lokale/radikale Tumorentfernung bei Vulvakarzinom

Hierbei wird der Tumor mit einem Sicherheitsabstand entfernt. Früher geläufige Bezeichnungen wie „Hemivulvektomie“ bezeichneten die Entfernung der äußeren Geschlechtsorgane auf einer Seite oder die „Vulvektomie“ die Entfernung der gesamten Vulva. Heute wird beim Vulvakarzinom „tumoradaptiert“ operiert, d. h., wenn erforderlich, das Areal entsprechend ausgedehnter entfernt und bei Befall von Kitzler (Klitoris) oder Harnröhre diese (teilweise) mit entfernt.